Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 8 (1922)

**Heft:** 52

Rubrik: Schulnachrichten

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bild vor, Sonnenland geht an keinem grö-Beren Gedenktag hervorragender Perfönlich= keiten des In- und Auslandes, an keinem weltgeschichtlichen Ereignis schweigend vorüber. Und so kann ich mich an seiner Pand fast toftenlos fortbilden und bin über alles wichtige Geschehen einigermaßen orientiert.

Und dann erst unsere Sonnenlandmutter, die Frl. Domanig! Alles kann man ihr anvertrauen. Für alle hat fie ein liebes, mütterliches Herz. Für alles weiß sie Rat und Hilfe. Da lesen sie nur mal un= fere Sonnenlandpost und Sie werden begreifen, mas für eine Beimat wir im Sonnenland haben. Vor furzem aber hat unsere liebe Sonnenlandmutter noch eine eigene Bibliothek für uns Mädchen ins Leben gerufen, die Sonnen landbibliothet. Was das für hübsche und praktische Bücher find! Rennen Sie Pannas Lehrjahre, Mutter und ich, Werden und Wirken, Wegluchen ins Sonnenland 2c.? Ich werde nicht mude, diefe herrlichen Bucher von Joffn Torrund, Helena Risch und andern mehr immer und immer wieder zu lefen. Ich habe einige mitgebracht; fie machen mich fo reich und glucklich, fo zufrieden und froh."

Und eines Morgens überbrachte mir meine kleine Freundin eine Anzahl Sonnen. landhefte und zwei Sonnenlandbücher, und ich begann darin zu lesen, begann darin zu studieren. Aus jedem Artikel, aus jedem Gedicht, aus jedem Bild, zwischen jeder Zeile hervor aber gudte bald tief und treu, bald lieb und ernft, bald heiter und neckisch, froh und freudig immer derfelbe Beift: Der Geift tiefer innerlicher Religiösität, großer sittlicher Reinheit, jungfräulicher Würde, der Beift frober, treuer Pflichterfüllung; mit einem Wort, jener starke, sittlich religiöse Beift der Innerlichkeit, der wirklich imstande ist, ein Mädchenherz reich und glücklich, zufrieden und froh zu machen, zu einer ge= diegenen Bersönlichkeit heranreifen zu lassen. Und da wurde auch ich bei dieser Lektüre immer zufriedener, froher und glücklicher in der doppelten Erkenntnis, daß es heut= zutage um unfere katholische Jungmädchen= literatur nicht so schlimm steht, wie viel= fach behauptet wird, und daß es auch um unsere Backfischen nicht so arg bestellt sein kann, wenn man es versteht, sie zu fassen und zu leiten, wie eine Maria Domanig es im Sonnenland mit der prächtigen Son=

nenlandpost zu tun versteht.

Auch den Titel der Zeitschrift "Son= nenland" und die Bedeutung bes Abzei= chens der Sonnenländerinnen fing ich an zu erfassen: Lilien im Glanze ber aufsteigenden Sonne. In meinem Bergen aber stieg mächtig der Bunsch em= por, Sonnenland möchte im Schweizerland eine große Berbreitung finden, damit recht viele unserer heranwachsenden Schweizer= Mädchen Sonnenländerinnen würden: Sonnenländerinnen mit dem findlich reinen Bergen und dem sonnigfrohen Gemüte meis ner kleinen Kurfreundin, von der mir ihre Großmutter einmal heimlich anvertraute: "Unsere Trudel, die älteste von acht Ge= schwistern, ist die verkörperte Pflichttreue, unseres Pauses Sonnenschein und ich könnte ihre hingebende Pflege auch hier nicht misfen."

### Schulnachrichten.

Schweizerwoche. Der in famtlichen Schulen im Anichluß an ben mabrend ber Schweizerwoche erteilten Anschauungsusterricht veranftaltete Auf. satwettbewerb über das Thema: "Jeder Stand hat seine Freuden, jeder Stand hat seine Laft", hat ein fehr erfreuliches Resultat gezeitigt. Mehr als 1000 Auffätze in beutscher, frangösischer und romanischer Sprache find bereits beim Sefretariat eingegangen. Im Ranton Teffin wird ber Wettbewerb nachstens veranftaltet. Die Auffage merben nachftens verarbeitet. Die Preife merben anfangs bes nachften Jahres gur Austeilung gelangen.

In dem unter ber schweizerischen Lehrerschaft veranftalteten Wettbewerb für bie Gewinnung einer Unleitung gur Erteilung bes wirtschaftlichen Unicauungsunterrichtes fonnten brei Preife von je Fr. 100 an Frl. Marie Reller, Behrerin in Ridenbach (Thurgau), Grn, Fr. Steger, Lehrer

in Gich (Lugern) und an die Redaktion bes Margauer Schulblattes als Uebermittlerin ber Arbeit eines aargauischen Lehrers ausbezahlt werden.

(Wir gratulieren den beiden genannten Lehrfraften, die zu den fleißigen Lefern der "Sch. Sch." gablen, zu biefem Erfolge beftens, D. Sch)

Lugern. Münfter. † Lehrer Lauer Buter. Um Tefte ber Unbeflecten Empfangnis ftarb im Alter von 41 Jahren herr Raver Guter, Behrer an ber Stiftsichule in Beromunfter. 3m Jahre 1900 trat er als junger Lehrer seine erfte Schule an in Buchs (Luzern) und fam im nächsten Jahre als Lehrer an die hiefige Stiftsschule. führte er noch einige Jahre bie Wieberholungs, und Rekrutenschule und erteilte den Turnunterricht am Proghmnasium. Herr Suter bildete sich eifrig fort und beftand auch die Sefundarlehrerprüfung mit vorzüglichem Erfolge. Im Jahre 1908 verehelichte er fich mit Frl. Marie Herzog, die ihm 4 Rinder fcentte, welche heute mit ihrer fcwergepruften Dut.

ter am frifden Grabesbügel bes allgufrat verftor. benen Baters trauernb fteben. - Schon vor 10 Jahren fündigte ber Todesengel fein Naben an, und nur forgfältigfte Pflege und bor fictigfte Bebens. meife, verbunden mit gaber Energie, vermochten ben Rampf mit bem Sensenmann bis in die letten Som. merferien erfolgreich gu führen. Dann aber fcmanben die Rrafte rafc, und heute weilt ber madere, liebenswürdige Stiftslehrer X. Suter nicht mehr unter ben Bebenben. Aber fein Unbenfen mirb im Rreife feiner Rollegen, Schuler und ihrer Eltern und ber gangen Gemeinde ein gefegnetes bleiben. Und ber göttliche Rinderfreund wird bem gemiffenhaften Lehrer und vorzüglichen Erzieher ein liebevoller Führer zu ben himmlifden Gefilden fein. R. I. P.

- Bezirkskonfereng der Stadt Lugern. Die Primarlehrer und Bebrerinnen ber Stadt Bugern versammelten fich Mittwoch, ben 13. Dez., in ber Aula bes Mufeggidulhaufes. Der Borfigenbe, bodw. Berr Infpettor A. Bartmann eröffnete bie Berfammlung mit bem Wort Bifchof Repplers: "Die Welt leidet an einem Defizit mahrer Freude." Auch in ber Schule ift eine gewiffe Lernfreubigfeit gewichen. Daber tauchen fo viele Beftrebungen auf, biefes verlorene Gut ber Jugenb gurudgugeben. Die einen fuchen bies burch Beto. nung bes Arbeitspringips; bie anbern wollen bem Rinbe ben Lernstoff spielend beibringen, endlich ruft man nach Abruftung. Das Geheimnis ber Bernfreudigfeit liegt aber in ber Perfonlichfeit bes Beb. rers, ber am gangen Beben bes Rinbes Intereffe nimmt, burch freundlichen Behrton, gewiffenhafte Borbereitung und gute Methobe ben Behrftoff anziehend geftaltet und ftets ben beiligen Ibealismus bewahrt.

Als Saupttraftandum folgte ein Referat bon herrn Methobiflehrer F. Bieft über: "Das Arbeitsprinzip im Dienfte bes Sprach. unterrichtes". Unter ben mobernen Strömungen bes pabagogifchen Lebens hat bie Idee ber Arbeits. fcule am meiften Boben gefaßt, weil fie zeitgemaß ist und auch prattische Erfolge aufweift. Sie will burch fortgefeste Forberung ber Selbfttatigfeit ben Schuler gur Selbstandigfeit ergieben; ben Lehrer aber regt fie an, durch ernfthaftes Studium eine Verbindung des Neuen mit alten, längst bekannten und geubten Grunbfagen gu finden. 3m Sprach. unterricht fann bie 3bee der Arbeitsschule verwirt. licht werben burch Forberung ber perfonlichen, munblichen Musbrudefabigfeit, burch bie borfichtige Unwendung ber Schulfrage und Uebung ber gufammenhangenben Wiebergabe. Der Sachunterricht trete in möglichft enge Berbindung mit bem Unterricht in ben Sprachformen. Der Unichauungeun. terricht in ber erften Rlaffe, bem eine Bevorzugung gegenüber bem Schreibleseunterricht einzuräumen ift, steigt burch ben Umgang mit ben Dingen zur Sach. fenntnis empor. Daber wird bem Zeichnen, Mobellieren und Ausschneiben vermehrte Aufmertfamfeit geschenkt und bamit eine felbständige Erarbei. tung bes begrifflichen Wiffens erzielt. Die Forberung bes innern Erlebens im Leseunterricht, und bie Anleitung ber Kinber, ben Lesestoff sich technisch und inhaltlich selbst zu verarbeiten, sind weitere Ziele der Arbeitsschule. Die größten Umwälzungen brachte wohl die Neuerung auf dem Gebiete des Aufsahunterrichtes hervor. Wenn sich auch die Ibeen hier in Extremen bewegen, so wird doch der ungebundene Aufsah für die Zukunft sich Bahn brechen.

Das sehr anregende Reserat, das sich in golbener Mitte zwischen der alten und neuen Schule bewegte, rief einer lebhaften Distussion und wurde herzlich verdankt.

J. S.

- Bezirkskonfereng Bell. Mittwoch, ben 6. Dez. abbin, verfammelten fich im Schulhaufe in Bell bie Mitglieber unferer Ronfereng. Rach einem furgen Eröffnungsworte unferes verehrten Brafi. benten, herrn Erziehungsrat Battig, führte uns Berr Rollege 3. Birrer in Luthern burch eine in freunblichem Behrton gehaltene, gut vorbereitete Bebrübung ins Reich bes Auffates, worauf bann bie herren Siegfried Birrer, Luthern, und Alois Gibolger in Altburon in febr tiefgrundiger Weife über bie Frage: "Wie erzielen wir beffere Erfolge im Auffahunterrichte?" referierten. Beibe Referen. ten verponten übereinstimmend bie vielerorts fo beliebte "Gintrichterungsmethobe", bei welcher ber Schüler fortwährenb am Gangelband geführt wirb und nie gur Gelbftanbigfeit gelangt. Die Auffate follen ein Stud Beben fein und beim Rinbe Freube erweden. Sehr wichtig ift bie forgfältige Pflege bes munblichen Ausbrude bei jeber Gelegenheit unter möglichfter Schonung ber Berfonlichfeit bes Schülers. Die Rinber find gum eigenen Beobach. ten anzuhalten und anzuleiten. Grammatifche, orthographische und ftilifche Uebungen und Belehrun. gen find nicht gu entbehren. Die Rorrettur fei forgfaltig, jeboch bei fowachern Schulern milbe unb ermutigend. Der Bebrer lege ein Fehlerheft an. Die Fehlerbesprechung bat gemeinsam zu erfolgen. (Aber bie individuelle Befprechung barf nachher nicht unterbleiben, wenn bie Rorrettur gute Früchte bringen foll. D. Sch.)

Gine Distuffion murbe angesichts ber borgerud. ten Zeit auf bie nachfte Ronfereng verschoben. - i.

Dbwalden. Lehrerversammlung. 11. Chriftmonat in Alpnach. Es war ein herrliches Wanbern durch die glißernde, weiße Pracht. Wir versammelten uns im neuen Schulhaus, auf das die Gemeinde mit Recht stolz ist. Kollege Wallimann leitete mit einer Bibelftunde die Konferenz ein, und wie man es erwartete, der erfahrene ruhige Prattifer bot eine Mufterlektion.

Dann sprach unser greise Schulinspettor mit bem jugenblichen Herzen, hochw. Herr Pfarrer Britschgi über: "Wert und Verwertung ber Zeit". Wenn ein Schulinspettor zu seinen Lehrern spricht, so macht man sich auf eine "Predigt" gefaßt. Wir aber sagten alle: "Es ging gnädig." Der belehrende Bobgesang auf Zeit und Arbeit war voll Reichtum an Aussprüchen alter und neuer Geistesgrößen.

Das Absenzenwesen in unserem Ranton ruft schon langft einer ftrafferen und einheitlichern Guh

rung. Gin breigliedriger Ausschuß murbe mit ber Sache betraut.

Damit die Lehrer unter sich engere Fühlung erhalten, beschloß man vermehrte Konferenzarbeit. Nur zwei Hauptversammlungen im Jahr genügen eben nicht. Bon jeht an sinden mehrere kleinere Konferenzen je nach Ledürsnis statt.

Schon viel Sorge brachte die Schulbuchfrage. Vor turzer Zeit beschloß in Brunnen eine Versammlung von Vertretern der Erziehungsbehörden aller der Urfantone die Schaffung neuer gemeinsamer Lehrmittel. Wir Obwaldner benötigen vor allem eine Heimattunde für die 4. Klasse. Bis die gemeinsamen Schulbücher geschaffen sind, braucht es Zeit. Es soll barum die Heimattunde von Obwalden sofort in billiger Hestausgabe erscheinen.

In greifbare Rabe gerudt scheint auch bie neue Schülerkarte von Unterwalben. Bis spätestens Herbft 1923 foll fie in ber Hand bes Rindes liegen.

Nahe gegen Eins rückte ber Zeiger (meiner Uhr fehlt nämlich die neue Zeiteinteilung), als wir zum Mittagessen im "Schlüssel" anlangten. Daß es uns trefslich mundete, wird die Köchin gemerkt haben an den vielen geleerten Platten. Bei unseren Konserenzessen besteht der angenehme Brauch, daß die Semeinde Ehrenwein stiftet. Auch Alpnach fargte nicht mit dem guten Tropsen.

Ueberhaupt find die Konferenzen für uns Lehrer Shrentage. Da schenkt man uns alle Aufmerksamfeit, preist den hohen Erzieherberuf, hat nur Lob und Anerkennung. Wenn das auch nicht die höchste Belohnung unseres Wirkens ist, so tut es doch wohl und gibt manchem mitden Herzen wieder Frohmut zu neuem Weiterschaffen.

Bajelland. Arich. Die Schulpslege mahlte provisorisch für ein Jahr von über dreißig Bewerbern als Nachfolger für den penfionierten Herrn Lehrer Schaub Herrn Emil Elber, in Lengnau, Kanton Aargau.

St. Gallen. \* Am prachigen Portal bes Lehrerseminars Mariaberg, bas wir in unfern Studienjahren fo oft achtlos paffierten, bat ein Forfder bas Wappen von Roifdach mit beut. lich erkennbarer Betreibegarbe in Stein gehauen, tonstatiert. Die Ornamentit stammt aus bem Jahr 1746. — Der Gemeinberat Rorichach bewilligte für Schube uub Unterfleiber an arme Schulfinber Fr. 6000. - Flums bodwiefen foll ein neues Schulhaus erhalten. - Unlaglich ber Bubgetbera. tung im Gemeinberat ber Stabt St. Gallen bemertte ber Referent auch inbezug auf bie Bebrergehalte "Gin Bohn- und Gehaltsabbau mare gegenmartig nach ber Siftierung ber Teuerungszulagen nicht angangig." - Die vorgesehene Entrichtung eines Materialgelbes bei ber Anabenarbeitsichule (Fr. 1500) murbe vom Gemeinberat verworfen. Der fantonalen Berficherung gegen Unfalle ber Lehrer und Schüler (Abtommen bes fantonalen Erziehungs. bepartement mit ber Baster Lebensverficherung) find auch alle Schulen ber Stadt St. Gallen beigetreten. In erfreulicher Weise hat sich nun der Rreis über ben ganzen Ranton fast ganz geschlossen.

— Rheintal. Sonntag, den 17. Dez., hielt |

ber rheint. fath. Erziehungsverein seine diesjährige Hauptversammlung ab, im Saale z. "Traube"
in Balgach. Der Präsident des Vereins, Herr Bezirksschulrat E. Benz, Lehrer in Marbach, bot
einen kurzen Ueberblick über die Aufgaben des Vereins und deren Ersüllung. Hernach sprach H. H.
P. Eberhard aus dem Rloster Appenzell in einem
vortrefslichen Bortrage über "Jugend und Erziehung". Die Ablage der Rechnungen bewies,
daß der Verein gewaltige Arbeit geleistet hat, betrug doch der Kassaumsatz im Berichtsjahre gegen
50'000 Fr. Großes hat der Verein geleistet in
der Versorgung armer und verwahrloster Kinder.
So konnten auch im verstossenen Jahre wieder 30
solche Kinder versorgt werden.

Im Schlußwort entwarf H. H. Pfarrer Buchegger, Balgach, ein trefflices Bild des hl. Franzistus Xaverius, dieses großen Erziehers.

- Haftpflicht einer Schulgemeinde, durch das Kantonsgericht aufgehoben, Das Begirtsgericht Oberrheintal (St. Gallen) hatte die Schulgemeinde Sinterforst haftbar erklart, weil ein Rind bes Rlagers, Landwirt R., bei Ginübung eines Reigens für bas Rinberfest, die vom Lehrer beaufsichtigt und geleitet war, burch einen hervorftebenden Ragel an einem Baumpfahl fich eine Berletung am Auge juzog. Das Rantonsgericht hat nun bie Rlage ab. gewiesen, ba es weber Pflicht bes Lehrers noch bes Shulrates gewesen sei, auf einem normal ebenen Plage fich um berartige Gefahrsmöglichkeiten um. aufeben. Auch wenn eine Rontrolle am Plate gewesen ware, so hatte fich biefe nur auf verborgene Boder, Graben und Glasicherben zu beidranten.
- Das Kantonalsomitee des fathol. Volksvereins hat eine Kommission für die Berufsberatung der Jugendlichen beschlossen. Die Schulsuppenanstalt Uznach hat an 61 Tagen 8851 Portionen Suppe und ebenso viele für Milch und Brot verabsolgt. Auslagen dafür Fr. 2300. —
- # Perein ehemaliger Kantonsrealschüler. Die Anregung zur Gründung einer solchen Bereinigung fiel auf fruchtbaren Boden; die konstituierende Bersammlung des Bereins alter Stissschüler war sehr zahlreich besucht. H. H. Rektor Böni eröffnete die Zusammenkunst mit einem hochinteressanten Exkurs über die manigsachen Schicksale der Schusen im st. gallischen Stist; der wesentlichste Inhalt desselben sindet sich in No. 279, Abendblatt der "Ostschweiz".
   Eine 13-gliedrige Rommission mit dem heutigen Initianten und Bortragenden an der Spike wird nun die Organisation energisch an die Hand nehmen.

Der zweite Teil zeitigte einen regen Austausch alter, lieber und auch frohlicher Erinnerungen aus ben Zeiten, ba man broben im Aloster als junge Studentlein die Schule besuchte. Bon den altern Prosessoren leben heute noch die Herren Diebolder in Goldach und Rektor Batler in Jug. Den beiden lieben, unvergeßlichen Lehrern auch auf diesem Wege herzlichste Grüße vom Gallusstifte. Unserm "Verein der Shemaligen" aber ein freudig "Gluck auf" im Sinne der so verheißungsvollen Gründungsversammlung!

#### Sunft.

Schweiz. Kunftkalender 1922 von S. A. Schnegg, Art.=Phot., Renens-Laufanne; Text von Dr. Paul Hilber, Bürgerbibliothekar, Luzern. — "A. L. P. \*-Berlag, Bern.

Der "Schweiz, Kunstfalenber", II. Jahrgang, will uns im Spiegel ber Kunst das ideale Streben, Beben und Weben unserer eigenen Bergangenheit, unsere Heimat mit den Augen unserer Väter schauen lassen. Er ist tein Feind der heute lebenden Kunst. Diese aber kann sich in Museen und Schaustellungen zc. über ihr Streben ausweisen. Darum will der "Schweiz. Runstfalender" dem Schweizervolte mehr die verborgenen Schäße vergangener Zeiten öffnen. Er sührt ihm diesmal vor allem Werke der Malerei und der Graphit des 18. und 19. Jahrhunderts (1. Hälfte) vor Augen. Eine sast unerschöpssische Fundgrube hiersür ist die graph. Sammlung der Bürgerbibliothet in Luzern, die benn auch reichlich ausgebeutet wurde.

Die technische Wiebergabe ber gangen Bilber-

fammlung (ca. 125 Blatt) ift tabellos, ber Ralenber wird baburch tatfächlich zum trefflichen Zimmerichmuck, und ba die einzelnen Blätter leicht losgeslöft und von kalendarischen Zutaten befreit werden können, wird mancher sich eine kleine Sammlung schweizerischer Kunft anlegen, an der er auch später noch seine Freude hat. — Der erläuternde Teyt berührt bald ben Künstler und sein Wirken, bald ist er eine kritische Betrachtung des Bildes, bald sind es kunstgeschichtliche Bergleiche. Wir freuen uns aufrichtig, daß Verlag und Verkasser zur Schassung eines solchen echt vaterländischen Werkes schritten, das im besten Sinne des Wortes veredelnd wirkt.

#### Lehrerzimmer.

Der Weihnachtsfeiertage wegen mußte Nr. 52 früher als gewöhnlich in Drud gehen, weshalb verschiebene Ginsendungen nicht mehr berückfichtigt werben konnten. Die Spedition mußte um einen Tag verschoben werden. Wir bitten um gütige Rachssicht.

### Für unfere Versammlungen.

4 Der hl. Ignatius von Loyola gab seinen Schülern Lainez und Salmeron, die an das berühmte Konzil von Trient als Vertreter des Papstes geschickt wurden, Ratschläge, die auch heute noch beherzigt werben dürften: Er riet ihnen, bei ihren Borsträgen sich streng nach den Reden der vorshergehenden Sprecher zu richten; bei jeder Frage das Für und Wider darzulegen; lebende Autoritäten nicht anzusühren; ihren Standpunkt "mit großer Ruhe, Mäßigung

und Bescheidenheit kund zu geben. Ganz besondern Nachdruck legte er darauf, daß sie leidenschaftsloß und ohne Uebereilung redeten, und er empfahl ihnen, ihre Borträge mit einer Wendung wie: "wobei ich jedoch mein Urteil einer bessern Einsicht gern unterwerse" — zu schließen; allen Ernstes gebot er ihnen, jedes scharse, versleßende Wort ängstlich zu meiden."

(Francis Tompson: "Der heilige Ignatius von Lopola".)



## Eberle & Rickenbach, Einsiedeln, Schweiz.

Wir empfehlen uns angelegentlichst für prompte Lieferung von

# Visit- und Gratulationskarten

in verschiedenen gangbaren Grössen bei biligster Berechnung und schöner Ausführung.

# Hübsche Phantasie-Neujahrskarten



mit Ort und Namenaufdruck liefern wir 25 Stück mit Kuverts zu Fr. 5.—, 5.50 und 5.75. 

50 Stück zu Fr. 6.—, 7.50, 8.— u. 8.50. 

100 Stück zu Fr. 12.—, 13.50 u. 14.25.

# Buchhaltungshefte

(amerik. Syftem) mit Geschäftsfällenverzeichnis und pedruckter Anleitung liefert billigft aus Gelbft- berlag

3. Riedermann, a. Lehrer, Heerbrugg.

# Katholische Volksbibliothek.

"Nimm und lies!"

lleber 200 Nummern für die Jugend und Erwachsene. Zedes Bändchen bildet eine abgeschlossene Erzählung und kostet in tadelloser Aussührung, 64 Seiten stark, nur 25 Rp. Der Inhalt, mit großer Sorgsalt gewählt, ist in leichtsaßlicher Sprache geschrieben, dabei unterhaltend und bildend und eignet sich für jung und alt — Von mehreren Bischösen empfohlen. — Aussührliches Berzeichnis gratis erhältlich. Wiederverkäuser erhalten Rabatt.

Bu beziehen durch alle Buchhandlungen, sowie beim Verlag Cherle & Rickenbach in Einsiedeln.

#### Seit ich den Pestalozzi=Kalender habe,

bin ich nie mehr mußig. Bei einem Freunde, ber so viel Luftiges, Lehrreisches und Rügliches weiß, gibt es keine Langeweile. Jedes Schweizertind sollte dieses Buch besitzen. Der Kalender Jahrgang 1923, in zwei Banden mit über 1000 Bildern, fostet nur noch Fr. 2.90. Erhältlich in Buchhandlungen und Rapeterien.

# Aleikbilder

in allen Ausführungen per 100 Stück von 50 Cts. bis Fr. 2.—. Mufter gratis.

Eberle & Ridenbach Einfiedeln.

### Mariengrüße aus Linkedeln

Allustrierte Monatschrift für das kath. Bolk, Die liebste Zeitschrift für alle Warienverehrer.

> Preis per Jahr . Fr. 3.80

Brobehefte erhält man gratis v. Berlag Gberle & Nickenbach in Sinsiedeln.

Druckarbeiten aller Art billigst bei Eberle & Rickenbach in Einstedeln.

Als passendes Geschenk empsehlen wir die von Hochw. Drn. Stiftsarchivar Dr. P. Odilo Ringholz verfaßte Broschüre

## Jesus Christus und die Jugend

Breis: 75 Cts. — 50 Cy. à 70 Cts. 100 Cy. à 65 Cts., 200 Cy. à 60 Cts.

Zu beziehen in allen Buchhandlungen. Verlag: Eberle & Rickenbach in Einsiedeln.

### Propagandasdyriften für Abstinenten:

"Der beste Arzt" von Bischof Egger (25 Rp.).
"Süge dich!" Erzählung von Arand (25 Rp.).
"Alkohol, Alkoholismus und Abstinenz" von Bischof Egger (50 Rp.) "Der Himmel auf dieser Erde", Erzählung von Arand (25 Rp.). "Das Wirtshaus" von Bischof Egger (50 Rp.). "Ein Spielchen", Erzählung von Kolping (25 Rp.). "Was eine gute Frau vermag", Erzählung von Kolping (25 Rp.). "Kurze Geschichtchen vom Alkohol", von Sobris (25 Rp.). "Mutter komm heim!" Erzählung von Als Ealzbrunn (25 Rp.). "Folgen der Trunksucht", Erzählung von Schmitt (25 Rp.). "Am Rande des Abgrundes", Erzählung von Holly (25 Rp.).

Druck und Verlag von

Cberle & Ridenbach, Ginfiedeln.

# = Bitte == verlangen Sie gratis

behufs Gewinnung von neuen Abonnenten

1. Probehefte von

### "Mariengruße aus Ginfiedeln" zum Austeilen unter bas tathol. Bolt.

2. Probe-Nummern vom

"Kindergarten"

zum Abgeben an die Schulkinder vom Verlag

Cherle & Rickenbach in Ginftedeln.

## Offene Lehrerstelle.

Die Lehrstelle an der neu errichteten Bezirks-Sekundarschule in Freienbach ist auf nächsten Mai zu besetzen. Anmeldungen sind dis 15. Fanuar unter Vorlage von Lehrpatent und Zeugnissen zu richten an den Präsidenten des Bezirks-Schulrates, Herrn F. Christen in Pfässikon, welcher über Besoldungs- und Anstellungsverhält-nisse Ausschlaße erteilt.

Bfäffiton, 21. Dez. 1922.

Der Schulrat.

pädagogische Monatschrift 1893, pädagogische Blätter 1895, 1897,

1898, 1900 und 1901

sind so lange Vorrat zum reduzierten Preise von Fr. 2. — per Jahrgang erhältlich bei der Expedition Eberle & Ridenbach in Einsiedeln.